

Kurzkommentar zum Halbjahresabschluss 2019

Die Regiobank Männedorf AG schliesst das erste Semester 2019 wiederum mit einem erfreulichen Halbjahresergebnis ab. Trotz sich weiter verengender Zinsmarge konnte der Erfolg aus dem Zinsengeschäft gegenüber dem Vorjahr sogar leicht verbessert werden und die übrigen Erträge erreichten das Ergebnis des Vorjahres. Beim Geschäftsaufwand führten vor allem höhere Informatik-Aufwendungen sowie Marketing-Auslagen zu Mehrkosten. Der Geschäftserfolg wie auch der Periodenerfolg per Jahresmitte 2019 fallen somit etwas höher aus. Die Bilanzsumme der Bank hat sich seit Jahresanfang um 3,8 % resp. CHF 14,5 Mio. auf über CHF 396 Mio. erhöht.

Bilanz

Unsere Konditionen sind im heutigen Tiefzins-Niveau weiterhin äusserst attraktiv. Dadurch hat sich ein ansehnlicher Zuwachs an Kundengeldern von CHF 12,4 Mio. oder 5,3 % ergeben und das Ausleihungswachstum von CHF 8,8 Mio. konnte selbst finanziert werden. Mit dem Überschuss sind die liquiden Mittel der Bank verstärkt worden. Besonders erfreulich hat sich der Bestand an Kassenobligationen entwickelt, konnten doch diese mittelfristigen Refinanzierungsmittel um CHF 1,5 Mio. auf CHF 24,4 Mio. gesteigert werden. Zur Reduktion von Zinsänderungsrisiken im Rahmen des Asset- und Liability-Managements sind die langfristigen Pfandbriefdarlehen um CHF 3 Mio. zurückgeführt worden.

Der Bedarf an Krediten hat sich etwas verflacht, womit der Ausleihungsbestand nun rund CHF 346 Mio. beträgt und 87 % der Bilanzsumme ausmacht. Neben einem ansprechenden Volumen an Baukrediten liegt nun die Gunst der kreditsuchenden Kundschaft vor allem bei den Geldmarkt-Hypotheken. Mit einem Bestand von CHF 193 Mio. verfügen aber die Fest-Hypotheken über den grössten Anteil unserer Kreditausleihungen.

Erfolgsrechnung

Die Zinserträge erbrachten vor allem dank den einträglichen Baukredit-Konditionen trotz rückläufiger Zinssätze den Vorjahreserfolg. Mit Einsparungen bei den Passivgeldern, vor allem nicht mehr zu verzinsende, fällig gewordene Pfandbriefdarlehen, hat sich der Zinsaufwand reduziert. Als Folge resultierte beim Brutto-Zinserfolg wie auch beim Netto-Zinserfolg ein besseres Ergebnis als im Vorjahr.

Die Einkünfte aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten den Erfolg des Vorjahres leider nicht bestätigen, was u.a. auf eine zurückhaltende Anlegerkundschaft zurückzuführen ist.

Im Handelsgeschäft wird der starke Schweizer Franken spürbar. Die zur Bedienung der Kundschaft gehaltenen Devisen-, Sorten- und Edelmetallbestände führten zu Buchverlusten, weshalb das Ergebnis des Vorjahres massgeblich verfehlt wurde.

Hingegen konnten bei den übrigen Erträgen erfreuliche Mehrerträge aus Dividendenzahlungen von Beteiligungen und den Mieterträgen aus Rendite-Liegenschaften erzielt werden.

Die Diversifikationsquote der Erträge ausserhalb des Zinsengeschäftes im Verhältnis zu den gesamten Geschäftserträgen ergibt bereits einen Anteil von 21 % und soll weiter gesteigert werden.

Bei den Personalkosten ist der Zuwachs von 1,9 % nicht auf die Salarierung sondern auf konzeptionelle Auslagen für die personelle Entwicklung im Zusammenhang mit dem CEO-Wechsel zurückzuführen. Die Sachkosten stiegen nun wieder an, was einerseits auf erhöhte Informatik-Auslagen und andererseits auf zusätzliche Marketing-Ausgaben hinsichtlich Bankleitungs-Übergang zurückzuführen ist.

Nach den etwas höher ausfallenden ordentlichen Abschreibungen auf den Sachanlagen sowie der Dotierung der Reserven zur Stärkung der Eigenmittel resultiert ein Geschäftserfolg von CHF 738'000.

Somit schliesst die Regiobank Männedorf AG das erste Halbjahr 2019 mit einem Perioden-Erfolg von CHF 565'000 ab.

Halbjahresabschluss 2019 - Kennzahlen

Eckdaten in CHF 1'000	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
Bilanzsumme	396'406	381'937	3.79%
Ausleihungen	346'158	337'361	2.61%
Kundengelder	245'107	232'742	5.31%

Eckdaten in CHF 1'000	30.06.2019	30.06.2018	Veränderung
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2'266	2'202	2.91%
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	2'250	2'158	4.26%
Betriebserfolg (Erfolg aus dem ordentlichen Bankgeschäft)	2'836	2'746	3.28%
Geschäftsaufwand	1'400	1'244	12.54%
Geschäftserfolg	738	698	5.73%
Halbjahresgewinn	565	550	2.73%

Bilanz per 30. Juni 2019

	in CHF 1'000	
Aktiven	30.06.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	28'949	25'923
Forderungen gegenüber Banken	6'069	3'770
Forderungen gegenüber Kunden	24'398	19'932
Hypothekarforderungen	321'760	317'429
Handelsgeschäft	24	29
Finanzanlagen	10'112	10'108
Aktive Rechnungsabgrenzungen	338	53
Beteiligungen	689	689
Sachanlagen	3'862	3'864
Sonstige Aktiven	205	139
Total Aktiven	396'406	381'936
Total nachrangige Forderungen	0	0

	in CHF 1'000	
Passiven	30.06.2019	31.12.2018
Verpflichtungen gegenüber Banken	16'000	12'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	220'698	209'788
Kassenobligationen	24'409	22'954
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	84'900	87'900
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'877	1'877
Sonstige Passiven	130	111
Rückstellungen	14'590	14'590
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10'150	10'150
Gesellschaftskapital	2'400	2'400
Gesetzliche Kapitalreserve	1'309	1'309
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	4'091	4'091
Freiwillige Gewinnreserven	14'280	13'635
Gewinnvortrag	7	6
Halbjahresgewinn	565	1'125
Total Passiven	396'406	381'936
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

	in CHF 1'000	
	30.06.2019	31.12.2018
Eventualverpflichtungen	1'632	1'280
Unwiderrufliche Zusagen	1'687	1'610
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	504	504

Erfolgsrechnung per 30. Juni 2019

in CHF 1'000

	30.06.2019	30.06.2018
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	2'767	2'768
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft	5	2
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	6	6
Zinsaufwand	-512	-574
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2'266	2'202
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-16	-44
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	2'250	2'158
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	196	234
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	5	9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	86	85
Kommissionsaufwand	-42	-23
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	245	305
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	41	83
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	85	40
Liegenschaftenerfolg	215	160
Anderer ordentlicher Ertrag	0	0
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	300	200
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-672	-660
Sachaufwand	-728	-584
Subtotal Geschäftsaufwand	-1'400	-1'244
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-120	-86
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-578	-718
Geschäftserfolg	738	698
Ausserordentlicher Ertrag	0	12
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
Steuern	-173	-160
Halbjahresgewinn	565	550

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

Offenlegung qualitativer Informationen

IRRBB – interest rate risk arising from the banking book Richtlinien zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos

IRRBB – Risikosteuerung und Messung

Das Zinsbuch der Regiobank Männedorf AG umfasst den Hauptteil der Bilanzsumme. Auf der Aktivseite besteht rund die Hälfte des Zinsbuchs aus fixen Positionen, auf der Passivseite machen die variablen Positionen mehr als die Hälfte der Bilanzsumme aus. Damit stellt das Zinsänderungsrisiko das grösste Risiko für die Bank dar. Die Identifikation, Messung, Bewirtschaftung und das Reporting von Zinsrisiken ist im Reglement "Markt- und Zinsrisikomanagement der Regiobank Männedorf AG" festgelegt. Das Zinsänderungsrisiko besteht zum einen in Form eines Zinsneufestsetzungsrisikos durch die zeitliche Inkongruenz der Endfälligkeit (im festverzinslichen Bereich) bzw. der Zinsneufestsetzung (im zinsvariablen Bereich) von Aktiven, Passiven und Ausserbilanzpositionen. Zum anderen besteht ein Basisrisiko durch die unvollkommene Korrelation bei der Anpassung der Aktiv- und Passivzinsen verschiedener Instrumente, die ansonsten die gleichen Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen.

Für den hohen Anteil an variablen Positionen sind Replikationsannahmen getroffen worden, woraus ein Modellrisiko resultiert.

IRRBB – Strategie zur Steuerung und Minderung des Risikos

Die Regiobank Männedorf AG verfolgt das langfristige Ziel, ein angemessenes Nettozinseinkommen (NII) und einen stabilen Barwert (EVE) über die Zins- und Marktzyklen hinweg im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Mittelfristplanung zu sichern.

Faktoren wie das dynamische Bankgeschäft, die sich wandelnden Kundenbedürfnisse sowie die Marktentwicklung führen zu einem Fristentransformationsrisiko.

Diese Risiken werden begrenzt durch die Umsetzung des Grundsatzes, Kundenausleihungen hauptsächlich mit Kundengeldern und zur Feinsteuerung mit Pfandbriefdarlehen zu refinanzieren. Ergänzend besteht mit den Reserven für allgemeine Bankrisiken ein zusätzliches Auffangpotenzial für Zinsrisiken.

Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz auf Basis der Risikotragfähigkeit anhand von Risikoindikatoren und deren Parametrisierung; er wird quartalsweise über ihre Einhaltung informiert.

Die Geschäftsleitung legt ein Risikobudget fest und beschliesst Massnahmen zur Bewirtschaftung des Zinsrisikos. Die Organisationseinheit Rechnungswesen ist für die Identifikation, Messung und Überwachung der Zinsrisiken und deren Berichterstattung zuständig, setzt die Geschäftsleitungs-Massnahmen um und führt Stresstests durch.

Die Barwertveränderung des Eigenkapitals wird für die Gesamtbilanz berechnet. Das Zinsbindungsverhalten einer variablen Position wird mittels Portfolios aus Marktzinskombinationen auf Basis von Replikationswerten simuliert, die mindestens alle drei Jahre oder bei wesentlichen Änderungen der Marktbedingungen überprüft werden. Als Datengrundlage für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Um die Verteilung des Zinsrisikos zu optimieren und besser beurteilen zu können, wird das Barwertrisiko an den Key Rate Durations-Stützpunkten 2 bis 10 Jahre, 15 Jahre und 20 Jahre dargestellt.

Sensitivitätseinschätzung

Die Berechnung und Simulation sämtlicher IRRBB-Messgrössen in der barwertigen Betrachtung (EVE) und in der Ertragsperspektive (NII) sowie die Rapportierung erfolgt monatlich an Geschäftsleitung; quartalsweise an den Verwaltungsrat.

Zinsschock- und Stressszenarien

Die Regiobank Männedorf AG berechnet das Barwertrisiko (ΔEVE) unter den sechs von der FINMA vorgegebenen Zinsschockszenarien im Verhältnis zum Tier1-Kapital der Bank. Gerechnet werden Parallelverschiebungen +/-150 bps, steeperer und flattener sowie die Veränderung von kurzfristigen Zinsen nach oben oder unten.

In der Ertragswertperspektive (ΔNII) verwendet die Bank sechs Zinsszenarien und zeigt damit einen Trichter von möglichen Zinsentwicklungen auch in Stress-Szenarien auf.

Abweichende Modellannahmen

Die im internen Zinsrisikomesssystem verwendeten Modellannahmen weichen nicht von den in der Tabelle IRRBB1 getroffenen Annahmen ab.

Absicherung

Die Absicherung des Zinsrisikos aus der Fristentransformation erfolgt bilanziell, insbesondere über Pfandbriefdarlehen. Derivative Finanzinstrumente werden aktuell nicht verwendet.

Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

1./2./3. Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)

Die Zahlungsströme werden in der Aussenzinnsicht dargestellt (inklusive Marge).

Das Mapping von Festzinsgeschäften basiert auf der Laufzeit der Einzelgeschäfte (Kapital- und Zinszahlungsströme); variable Positionen werden auf Produktebene aggregiert.

Die Diskontierung der Zahlungsströme erfolgt mit der LIBOR-/SARON- und der Swapkurve (Mitte). Zwischen den Swapsätzen werden interpolierte Zinssätze verwendet.

4. Änderung der geplanten Erträge (ΔNII)

In sechs Zinsszenarien wird dynamisch über drei Jahre aufgezeigt, in welcher Spanne sich die Erträge entwickeln werden. Dabei werden Annahmen hinsichtlich der Zinskurvenentwicklung, der Konditionierung sowie der Volumen- und Laufzeitenmodelle getroffen und mit einem Basisszenario verglichen, welches auch in der Kapitalplanung verwendet wird. Im Kundengeschäft wird mit einer Zinskurve $\geq 0\%$ gerechnet.

5. variable Positionen

Die Replikationsannahmen der variablen Positionen sind ein wesentlicher Bestandteil der Abbildung des Zinsrisikos. Auf Basis von historischen Produkt- und Marktzinssätzen werden mittels statistischer Verfahren optimale, stabile Produktkombinationen gesucht und festgelegt.

Die Duration der variablen Passiven liegt im Durchschnitt der Regionalbanken, mit denen sich die Regiobank Männedorf AG vergleicht. Die Replikationsannahmen werden alle drei Jahre oder bei wesentlichen zu beobachtenden Veränderungen des Kundenverhaltens oder der Marktbedingungen überprüft.

6./7. Positionen mit Rückzahlungsoptionen und Termineinlagen

Vorzeitig gekündete Aufnahmen von Kunden werden auf Wunsch zum aktuellen Marktwert glattgestellt. Die Regiobank Männedorf AG hat auf ausgewählten Sparprodukten eine Nichtkündigungskommission eingeführt, wodurch das Risiko von vorzeitigen Kündigungen begrenzt und bepreist ist.

8./9./10. Automatische Zinsoptionen, derivative Positionen, sonstige Annahmen

Keine Verwendung dieser Produkte, keine zusätzlichen Annahmen.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

	Volumen in CHF Mio.			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	davon CHF	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10 % der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total	davon CHF	Total	davon CHF
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	-	-	-	-	-		
Forderungen gegenüber Kunden	1	1	-	2.17	2.17		
Geldmarkthypotheken	88	88	-	0.13	0.13		
Festhypotheken	194	194	-	3.46	3.46		
Finanzanlagen	3	3	-	1.75	1.75		
Übrige Forderungen	-	-	-	-	-		
Forderungen aus Zinsderivaten	-	-	-	-	-		
Verpflichtungen gegenüber Banken	16	16	-	0.35	0.35		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	16	16	-	0.35	0.35		
Kassenobligationen	24	24	-	2.29	2.29		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	85	85	-	6.20	6.20		
Übrige Verpflichtungen	-	-	-	-	-		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten	-	-	-	-	-		
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	7	4	-			0.04	0.04
Forderungen gegenüber Kunden	21	21	-			1.56	1.56
Variable Hypothekarforderungen	42	42	-			1.77	1.77
Übrige Forderungen auf Sicht	-	-	-			-	-
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	82	80	-			1.82	1.83
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	-	-	-			-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	123	123	-			2.44	2.44
TOTAL	702	697	-	3.01	3.01	2.02	2.05

Die Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die SNB gemeldeten Daten.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1)

in CHF	Δ EVE (Änderung des Barwerts)		Δ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Parallelverschiebung nach oben	2'654'601	n.a.	968'493	n.a.
Parallelverschiebung nach unten	-4'180'546	n.a.	-910'026	n.a.
Steepener-Schock ¹	1'841'100	n.a.		
Flattener-Schock ²	-1'491'345	n.a.		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-72'651	n.a.		
Sinken kurzfristiger Zinsen	71'996	n.a.		
Maximum	-4'180'546	n.a.	968'493	n.a.
Periode	30.06.2019		31.12.2018	
Kernkapital (Tier 1)	32'236'785		32'236'759	

¹⁾ i.S.v. die kurzfristigen Zinsen sinken, während die langfristigen Zinsen ansteigen.

²⁾ i.S.v. die kurzfristigen Zinsen steigen an, während die langfristigen Zinsen sinken.

Da die geforderten Angaben erstmals gemeldet werden, sind keine Abweichungen zum Vorjahr verfügbar.